

Neues aus dem östlichen Europa

Auch in den Ländern des früheren Ostblocks formieren sich Kräfte, die den Umweltschutz fortentwickeln und ihm die notwendige Rolle in der Gesellschaft zuweisen wollen. Eine Tagung in Polen hat folgendes Ergebnis erzielt:

1.) Die Vertreter der Regierung und der kommunalen Verbände, die Politiker, die Vertreter der gesellschaftlichen Organisationen und Wissenschaftler aus Weißrußland, Lettland, Litauen, Rußland, Ukraine und Polen, die an der im europaweit einzigartigen Raum der geschützten Natur am Wigry-See veranstalteten Internationalen Plenarsitzung des Wissenschaftlichen Rates der Vereinbarung **„Grüne Lungen Polens“**

teilgenommen haben, kamen zu der Überzeugung, daß:

- ◆ Niemand gegen die ökologischen Bedrohungen gleichgültig werden darf, die die Entwicklung der Menschheit beeinträchtigen können;
- ◆ die globale Entwicklung des Lebens auf der Erde von der erfolgreichen Entwicklung der einzelnen Regionen und Länder abhängig ist;
- ◆ die auf dem Territorium von Weißrußland, Lettland, Rußland, Ukraine, Litauen und Polen gelegenen Gebiete von enormem Naturwert eine Bedeutung nicht nur für diese Länder haben, sondern für den ganzen europäischen Kontinent. Sie sollen demzufolge gemäß den Regeln der Ökoentwicklung bewirtschaftet werden;
- ◆ diese Länder gemeinsam den Aufbau und die Entwicklung eines großräumigen, ökowirtschaftlichen Systems anstreben sollen, was den Grundinteressen der Gesellschaften und Staaten unseres Kontinents entspricht.

2.) Geleitet von diesen Gedanken erklärten die Teilnehmer der Internationalen Plenarsitzung des Wissenschaftlichen Rates der Vereinbarung **„Grüne Lungen Polens“** gemeinsam, daß sie:

- ◆ die Ökoentwicklung als Basis der gemeinsamen Problemlösungen im wirtschaftlichen, sozialen und umweltpolitischen Bereich im Rahmen der Marktwirtschaft fördern werden;
- ◆ eine engere Zusammenarbeit der Regierungen, der Regionen, der gesellschaftlichen Organisationen sowie der Einzelbürger fördern werden, um die Bemühungen zugunsten der Erhaltung der Umwelt in diesem Teil Europas zu stärken.

3.) In der Absicht, diese Ideen mit Leben zu erfüllen, beschlossen die Teilnehmer der Sitzung, eine Arbeitsgruppe zu bilden, deren Auftrag die Vorbereitung der Konzeption von **„Grünen Lungen Europas“** und deren Vorlage bei den Regierungen sein soll. Die Arbeitsgruppe soll eine Liste der einzelnen, gemeinsam zu lösenden Probleme erstellen, die mit der Verbreitung des Gedankens der Ökoentwicklung in diesem Teil Europas verbunden sind. (Die Zusammenstellung der Arbeitsgruppe wird dieser Deklaration beigelegt).

4.) Die Teilnehmer der Sitzung stellten fest, daß zu den dringendsten Problemen, die sie nahezu bereit sind, gemeinsam zu lösen, gehören:

- ◆ die Bildung von gemeinsam festgelegten, geschützten Naturkomplexen;
- ◆ die gemeinsame Erarbeitung des Vorschlags zur Schaffung des internationalen Biosphäreschutzgebietes „Puszcza Bialowieska“ (Bialowieza-Urwald);

- ◆ die Durchführung eines Treffens von Fachleuten aus Weißrußland und Polen zum Thema der Nutzung des Augustowski Kanals für touristische Zwecke auf seiner ganzen Länge;
- ◆ Erörterung von Problemen des Naturschutzgebietes der „Sieben Inseln“ (Ramsarsker Übereinkommen);
- ◆ Owsin-See (Nordenburger See).

Uldis Kalnietis, *Ausschuß für Umweltschutz der Lettischen Republik*

Alvydas Mituzas, *Vertreter der Departments für Umweltschutz der Litauischen Republik*

Wladimir Litwinienko, *Vorsitzender des Kaliningrader Bezirksausschusses für Ökologie u. Naturnutzung*

Wiktor Ogonoczenko, *Minister für Umweltschutz der Republik Ukraine*

Die Deklaration wurde unterzeichnet durch:

Wiatcheslaw Aloschka, *Stellvertretender Vorsitzender des Staatlichen Ausschusses für Umwelt der Weißrussischen Republik*

Stefan Kozlowski, *Minister für Umweltschutz, Naturressourcen und Forstwirtschaft*

Stanislaw Michal Podmostko, *Vorsitzender des Wissenschaftlichen Rates der Vereinbarung „Grüne Lungen Polens“*

Andrzej Podhul, *Wojewode von Suwalki*

LESERREAKTIONEN

Kesseltreiben gegen den Semmering- basistunnel

Vorweg: Ich nehme die Teilnahme unseres Vereines an der Aktion „Ghegabahn statt Tunnelwahn“ nicht zum Anlaß, meine langjährige Mitgliedschaft aufzukündigen, da ich mit der Mehrzahl der Vereinsziele durchaus übereinstimme, aber es stimmt mich unendlich traurig, daß wir – offenbar im guten Glauben etwas für unsere Umwelt getan zu haben – uns indirekt vor den Karren eines der potentesten Feinde jedweder ökologischen Einsicht, der internationalen Straßenlobby, haben spannen lassen.

Zu meiner Person darf ich sagen: als maßgeblichem Mitgestalter mehrerer Bildbände über die Semmeringbahn wird man mir mangelnde Liebe zu der vielleicht schönsten Gebirgsbahn der Welt schwerlich vorwerfen

können. Meine lautere Gesinnung mag sich auch daraus erhellen, daß ich diesen Brief an nicht weniger als fünf von zehn an der Initiative beteiligten Vereinigungen schreiben muß. Ich zähle mich zu den Leuten, die „grüne“ Positionen vertreten haben bevor dieses Wort noch erfunden war und bin gewiß kein kritikloser Technikbewunderer. Somit glaube ich als unverdächtigter Anwalt des Tunnels auftreten zu können. Dieser ist zum Aufbau einer zukunftsweisenden Netzstruktur der ÖBB dringend erforderlich und Ghegabahn versus Basistunnel eine Fragestellung, die an der Realität vorbeizieht. Angesichts eines enormen Nachholbedarfes des öffentlichen Verkehrs darf die Entscheidung nicht lauten: andere wichtige Eisenbahnprojekte statt Semmeringtunnel sondern Semmeringtunnel statt Straßenbau!

Natürlich weiß auch ich, daß Tunnelbau zur „harten“ Technik zählt und gewiß wäre es am schönsten, den Straßenverkehr in jeder Hinsicht so einzubremsen, daß die Eisenbahn auch ohne massiven Ausbau gegen ihn in einem fairen Wettbewerb bestehen könnte. Nichts aber wäre verhängnisvoller als diese

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1992

Band/Volume: [1992_4-5](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Neues aus dem östlichen Europa 115-116](#)